

11. internationales forum des jungen films

berlin
14. 2. - 24. 2.
1981

Informationsprogramm

10

DRESS REHEARSAL & KAROLA 2

Bundesrepublik Deutschland 1979-80

Zwei Filme von Christine Noll Brinckmann

Mit Karola Gramann

Uraufführung: 24 November 1980,
Kino Arsenal, Berlin

16 mm, Magnetton, Farbe, 8 und 6 Min.

"Die Filme DRESS REHEARSAL und KAROLA 2 gehören zusammen. In beiden geht es um Kleidung und Selbstdarstellung, kreativen Narzißmus und seine emotionale und formale Verarbeitung im Film. Obwohl sie aus dem gleichen Grundmaterial zusammengeschnitten sind, gelegentlich sogar identische Bilder verwenden, unterscheiden sie sich in Struktur und Stimmung.

Von Bedeutung für die Konzeption dieser Filme ist es, daß sie nicht versuchen, auf rationaler Ebene ein feministisches Argument zu führen. Vielmehr ging es Karola Gramann und mir darum, unser Sehbedürfnis und Kommunikationsbedürfnis in Bildern auszudrücken. Daß unsere Bedürfnisse sich nicht ganz decken, sollte sich in den Filmen als zusätzlicher, Spannung stiftender Faktor niederschlagen: die Selbstdarstellung Karolas, ihre Fähigkeit, sich unmittelbar zu inszenieren, ist für mich eine Metapher für alles mögliche."

Christine Noll Brinckmann

Die Kamera hat Fassaden, Objekte, Arrangements aus Schmuck und Stoff, in der Hauptsache jedoch Aktionen festgehalten. Sie kamen durch ein Zusammenspiel zustande: der Person vor der Kamera, die als eine Art Aktionskünstlerin sich an- und auskleidet, sich schmückt, sich präsentiert, in den

verschiedensten Bewegungen und Situationen posiert - und der Autorin des Films, die die Kamera und den Schnitt gemacht hat. Letzterem kommt große Aufmerksamkeit zu. Eine grundlegende Entscheidung war, aus dem einen Material zwei Filme zu bilden, die in unterschiedlicher Weise auf die Momente des Zusammenspiels eingehen.

DRESS REHEARSAL folgt mehr der Perspektive der Kamera/Autorin: wie sie den Vorgang des Anprobierens aufgenommen, bei den Kleidungs-, Schmuckgegenständen verweilt, Details herausgegriffen hat. Einzig die ganz sparsam eingesetzte Musik drückt subjektive Erwartung aus: "Kleiderprobe" vor dem Rendezvous? vor der Premiere? Am Anfang ein paar versprengte leise Walzertöne, am Schluß, zur Anprobe des Fracks, die vollen Klänge der Tanzmusik.

In KAROLA 2 nimmt der Schnitt und die Vertonung mit Brian Ferrys "These Foolish Things" zentral die Intentionen der Selbstdarstellung vor der Kamera auf. Es sind dies Versuche zu einer lesbischen Kultur, oder zu einer nicht mehr durch die Männer bestimmten Frauenrolle. Sie werden nicht als creation ex nihilo realisiert, sondern vorwiegend im aggressiven Spiel mit männlichen Gesten, männlichem Kleidungsstil als offener oder versteckter Sexualsymbolik. Es gibt eine ausgeprägte Subkultur der homosexuellen Männer, die unter anderem auch eine elaborierte Kleidersprache hat. Soweit es eine lesbische Subkultur gibt, zeichnet sie sich eher dadurch aus, daß vermieden wird, ihr sexuelle Ausdrucksformen zu geben. Das ist kein Vorwurf an die Frauen, sondern weist daraufhin, daß es die männlichen Homosexuellen in unserer Gesellschaft trotz Repression leichter haben, sich darzustellen, sich mit ihren Wünschen, Lebensbedürfnissen durchzusetzen. - Das Liebkosen des blinkenden Motorrads,

das aus der Gesäßtasche heraushängende Taschentuch beispielsweise sind Zitate aus der Schwulenkultur, sie stellen im Film eine Sehnsucht nach der Sprache der Gesten, der Kleidung, nach sinnlichem Ausdruck dar, die über die beschädigte Realität auch und gerade der männlichen Subkultur hinauszielt.

Heide Schlüpmann

Biofilmografie

Dr. Christine Noll Brinckmann, geboren 1937 in China, unterrichtet amerikanische Filmgeschichte und Filmtheorie an der Universität Frankfurt/Main. Erste Versuche mit der Kamera 1979, anlässlich eines Forschungsaufenthalts in New York. Daraus entstand der erste Film, THE WEST VILLAGE MEAT MARKET.

Filme:

1979 THE WEST VILLAGE MEAT MARKET
DRESS REHEARSAL
1980 KAROLA 2